



## Blütenbilder – Natur, Kunst & Handwerk

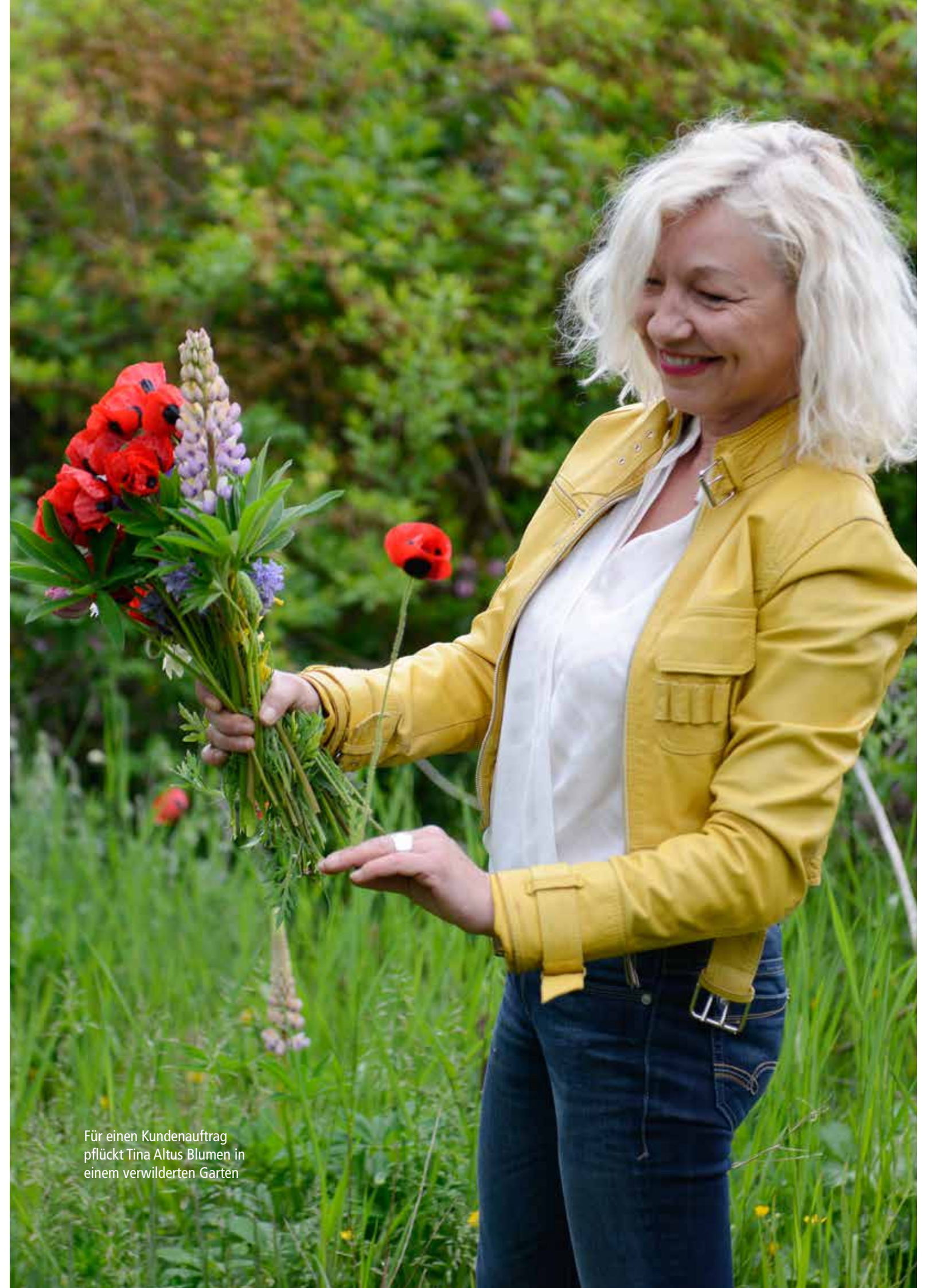
Das Material liefern Wiesen und Gärten, das Wissen hat sie sich erarbeitet, die Inspiration kommt von ihr selbst: Tina Altus aus Leipzig fertigt filigrane Collagen aus Blättern und Blüten

**A**nmüt, Bewegung und Schönheit fallen auf, wenn man sich die Bilder von Tina Altus ansieht. Erst auf den zweiten Blick wird dem Betrachter klar, dass hier nicht mit Farbe und Pinsel, sondern mit Blüten und Leim gearbeitet wurde. Jedes Detail auf den großformatigen Kunstwerken besteht aus getrockneten Naturmaterialien.

### Kunst aus Erfahrung & Erfindung

Tatsächlich sind die Bilder der Künstlerin aus der Leipziger Südvorstadt nicht nur in Sachen Motiv und Umsetzung erstaunlich, sondern auch in der Entstehung. Jedes Bild

beginnt mit einem Spaziergang, auf dem Tina Altus die benötigten Blüten und Blätter sammelt: „Ich weiß natürlich, wo steht dieses oder jenes, wann blüht das, wann kann ich da etwas sammeln.“ Im Gegensatz zur Tradition aus Kindertagen packt sie die Blätter jedoch nicht einfach zwischen Buchseiten. Über Jahre hat sie exakte Methoden entwickelt, ihre Materialien so aufwendig und schonend zu trocknen, dass sie in all ihrer Farbenpracht und Feinheit auch erhalten bleiben. Nicht weniger Arbeit steckte Tina Altus in die Entwicklung perfekter Leimmischungen. Sie müssen die getrockneten



Für einen Kundenauftrag pflückt Tina Altus Blumen in einem verwilderten Garten





„Laby-Rind“: ein Bild aus Hunderten verschiedener Blüten nach einer Kinderskizze aus dem 18. Jahrhundert

KONTAKT: Tina Altus  
Kochstrasse 12, 04275 Leipzig  
Tel. 0178/302 83 55  
post@flora-metaphorica.com  
www.altus-art.com



Blüten sicher fixieren, ohne sie anzugreifen oder auf dem Hintergrund als hässlicher Film sichtbar zu sein. Kein Wunder, dass die Künstlerin sich diverse Methoden als Gebrauchsmusterschutz hat eintragen lassen. In speziellen Acrylrahmen bekommen die Werke eine plastische Wirkung, die weit über die eines normalen Bildes hinausgeht.

### Neues Leben in neuer Umgebung

Mehrere Wochen konzentrierter Arbeit investiert Tina Altus, um teilweise mehr als 1000 Blüten von 50 verschiedenen Arten zu applizieren. Ihre Bildwelten stellen reale Szenarien dar, aber auch Fantasiewesen und abstrakte Motive. „In der Gestaltung kann ich mich verlieren, alles hineingeben“, erklärt sie bei einem Besuch. In gewisser

Weise „rettet“ sie damit auch die vergänglichen Schönheiten: „Die Blüten sind ja immer dem Tode geweiht. Ich bringe sie in eine andere Daseinsform, in ein neues, verändertes Leben.“

Dieses Leben ist fast unendlich: UV-sicher hinter der Acrylscheibe halten die Blütenbilder mindestens 100 Jahre. Ihre Werke heißen „Taurinus Protea“, „Das Laby-Rind“, „Erstes Date“, „Gefolge“ und „Fisch-Reiherei“. Immer wieder stellt Tina Altus ihre Bilder aus, präsentiert sie begeisterten Besuchern. Kunst ist schließlich nicht für das stille Kämmerlein gedacht.

### Der Hochzeitsstrauss für die Ewigkeit

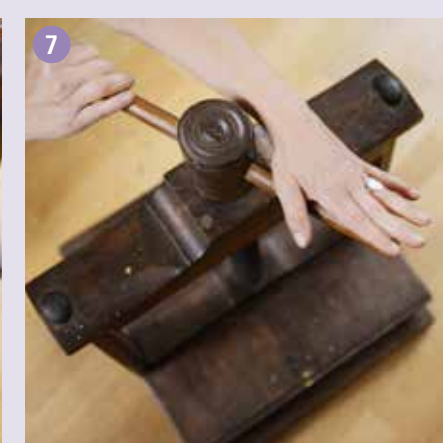
Eine ganz besondere Idee hat sich die Künstlerin ebenfalls schützen lassen: Auf Wunsch kann sie den Brautstrauss ihrer Kundinnen zerlegen, trocknen und in ein einzigartiges Blütenbild verwandeln, das für Generationen an den großen Tag erinnert: „Ich möchte Menschen dazu verführen, sich aus ihren Blumen – sei der Anlass Geburtstag, Hochzeit oder Taufe – ein Bild für die Ewigkeit anfertigen zu lassen.“ Es muss nicht mal ein Jubelfest sein, das „in Kunst“ festgehalten wird. Es kann auch der Imker sein, der ein Bild mit den Blüten wünscht, aus dem seine Bienen ihren Nektar beziehen. Ein Ehepaar ließ sich die Farben des eigenen Gartens in einem Bild verewigen. Auch hier kann Tina Altus die Stimmung festhalten, das Leben – für immer.

Fotos: Jeannette Müller, flora-metaphorica



### SCHRITT FÜR SCHRITT

1 Die Blüten werden zerlegt 2 Der Blütenstaub wird entfernt 3 Jede Blütenart braucht anderes, spezielles Papier 4 Vorbereitung zum Pressen 5 Das Material wird zwischen dünne Holzplatten gelegt 6/7 Eine alte Buchbinderpresse hilft, das Material zu pressen 8 Hier darf nur die Pinzette ran 9 Die Künstlerin nutzt speziell entwickelte Leime 10 Zarte Gebilde, dünner als Seide 11 Schritt für Schritt entsteht das Kunstwerk



Beim Besuch im Leipziger Atelier finden sich auch Raritäten in alten Jugendstilrahmen